

SIMs KULTUR

DIE KULTUR-HIGHLIGHTS 2025

Wien in Strauss und Braus 2025



Jetzt Tickets sichern
johannstrauss2025.at

65 Produktionen
10 Genres
69 Locations

Wien in Strauss und Braus

Wien feiert 200 Jahre Johann Strauss – vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025. Aus diesem Anlass präsentiert Johann Strauss 2025 Wien ein vielfältiges Kulturprogramm, das 65 spezielle Produktionen an 69 verschiedenen Locations in Wien zeigt. Gemeinsam mit rund 40 Partnerinnen und Partnern der bunten Wiener Kulturszene und einer Vielzahl internationaler, hochkarätiger Künstlerinnen und Künstler präsentiert Johann Strauss 2025 Wien Produktionen unterschiedlicher Genres für alle Altersgruppen und zeigt den Wiener Ausnahmekomponisten in all seinen Facetten. Das Jubiläumsjahr 2025 ermöglicht eine unvergleichliche Reise durch den Strauss'schen Kosmos mit hochkarätigen Auführungen meisterhafter Kompositionen und überzeugenden szenischen Interpretationen, die die Werke des Walzerkönigs auch im Hier und Jetzt verankern. Von klassischen Konzerten bis non-classic Performances, von Operetten bis Schauspiel, von Tanz bis Zirkus, von Installationen bis Ausstellungen, von Film bis Wissenschaft teilt sich das Spektrum in drei Programmsäulen auf:

PUR präsentiert die originale Strauss-Musik und zeigt die Einzigartigkeit seiner großartigen Orchestrierung und bezaubernden Melodien, die bis heute in der Welt stets neue Begeisterung auslösen.

MIX nimmt Themen, die aus Strauss' Kunst und Leben stammen, baut aus ihnen und um sie herum etwas Neues, destilliert, bearbeitet und spinnt aus Altbekanntem Unerwartetes.

OFF katapultiert Strauss' Musik in ganz neue Dimensionen: Das Publikum soll in einen Raum jenseits des gewöhnlichen Theater- und Konzertbetriebs mitgerissen werden und wie Strauss am Puls der Zeit bleiben.

Highlights 2025

Erinnerungskonzert

Im Januar 1900 veranstaltete die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien unter der Leitung ihres Musikdirektors Richard von Perger ein Erinnerungskonzert für Johann Strauss. Fast exakt 125 Jahre später wird dieses Konzert mit der ukrainischen Dirigentin Oksana Lyniv am Pult wieder lebendig. Das Programm bildet Strauss' Schaffen in seiner Vielfalt mit Chorstücken, großen Walzern, Operettenschnitten und besonderen Instrumentalwerken ab.

19. Januar 2025, Wiener Musikverein

Sleep mit Max Richter

Erstmals in Österreich auf dem Programm steht das Mammutwerk *Sleep* des britischen Komponisten Max Richter: Dieses „Wiegenlied für eine hektische Welt“ konzentriert sich auf den Schlaf als essenziellen Bestandteil des menschlichen Lebens und schickt die Teilnehmenden auf eine achtstündige nächtliche Reise, in der zur Musik von Strauss und Richter in den Schlaf geglitten wird. Richter lädt ein, innezuhalten und den Schlaf nicht als eine bloße Unterbrechung des Tages, sondern als einen bewussten, wertvollen Zustand zu verstehen, der regeneriert und erdet. Die Vorführung dieses Mammutwerks endet mit den ersten Sonnenstrahlen bei einem gemütlichen Wiener Frühstück.

8. März, Arsenal, Malersaal



oben: „Fledermaustag“ © Modulux * unten links: Oksana Lyniv © Serhij Horobets * unten rechts: Max Richter © Mike Terry

Das Lied vom Rand der Welt oder Der „Zigeunerbaron“

Strauss' 1885 uraufgeführte Erfolgsoperette *Der „Zigeunerbaron“* ist eines seiner musikalisch ambitioniertesten, zugleich aber sein heute inhaltlich kontroversielles Werk. Das so brisante Stück erfährt anlässlich des Jubiläumsjahrs seines Komponisten eine musikalische wie literarische Überschreibung, die die darin enthaltenen Spannungsverhältnisse sichtbar macht und in einen heutigen Kontext stellt. In der Neufassung von Roland Schim-

melpfennig, einem der meistgespielten deutschsprachigen Gegenwartsdramatiker, wird die Geschichte rund um Besitz, Liebe, Krieg, gesellschaftliche Verhältnisse wie auch Selbstermächtigung gleichzeitig märchenhaft und disparat umgedeutet. Das bekannte Tiroler Kammerensemble Musicbanda Franui wird den beliebten Melodien von Strauss eine neue Dimension verleihen.

25. März, MuseumsQuartier, Halle E

Die Fledermaus, sie lebe hoch!

Am Geburtstag der *Fledermaus* – sie wurde am 5. April 1874 im Theater an der Wien uraufgeführt – flattert Johann Strauss' berühmteste Operette in verschiedenen Gestalten durch das frühlingshafte Wien. Das Jubiläumsjahr widmet diesem Tag ein ganztägiges vielfältiges Programm für *Fledermaus*-Begeisterte von drei bis 99 Jahren, und speziell das MuseumsQuartier (MQ) wird zum Schauplatz einer Reihe außergewöhnlicher Events: So kann man etwa eine hochaktuelle Auseinandersetzung mit der *Fledermaus* und daraus resultierende inspirierende Zukunftsvisionen

im Rahmen von „Geschöpfe der Nacht“ erleben. Hier stellt der international herausragende Techno-Produzent, DJ und Ökologe Dominik Eulberg den Schattenseiten der derzeitigen sozialen und ökologischen Entwicklungen mit einer multimedialen Biodiversitätsshow und dem daran anschließenden Techno-Club „Bat Rave“ eine positive neue Utopie entgegen. Mit „Im Takt der Zeit“ steht ab Einbruch der Dunkelheit im Haupthof des MQ eine von den Projektionskünstlern MODULUX kreierte audiovisuelle Mapping Show auf dem Programm, bei der Projektion und Sound zu einer spektakulären Hommage an die *Fledermaus* verschmelzen: Die Fassade des MuseumsQuartiers wird zur magischen Leinwand, die das Publikum auf eine überwältigende Zeitreise durch das Strauss-Universum von 1825 bis heute mitnimmt. Auch das brillante Janoska Ensemble, dessen ungemein fantasievolle Improvisationen regelmäßig für Ovationen in den Konzertsälen sorgen, widmet sich im MQ der *Fledermaus* und präsentiert die berühmten Melodien aus der Operette in hinreißenden Arrangements und mit virtuoser Spontanität. Für die Kids gibt es am „Fle-



links: *Cagliostro* © Circus-Theater Roncalli • rechts: *Fledermaus*, Kinderprogramm © Wikimedia – Illustration Gruppe am Park



dermaustag“ viel zu erleben, mit tollen Events im Dschungel Wien und im ZOOM Kindermuseum! Außerdem dürfen die Kids einem tollen, aufregenden, unvergesslichen „Fledermauslauf“ am 5. April 2025 auf dem Universitätsring beim Rathausplatz entgegenfiebern.

5. April 2025, MuseumsQuartier

Cagliostro – Johann Strauss im Zirkuszelt

Manege frei für Johann Strauss! In der magischen Atmosphäre des

Circus-Theaters Roncalli – gegründet von Direktor Bernhard Paul – treffen die mitreißenden Melodien von Johann Strauss auf beeindruckende akrobatische Acts. Basierend auf Motiven der Operette *Cagliostro in Wien*, hat der Erfolgsautor Thomas Brezina eine Zirkusoperette für die ganze Familie verfasst und erzählt darin eine turbulente Geschichte aus der Welt der Artistinnen, Artisten und Attraktionen rund um geheime Sehnsüchte, zerplatzte Träume, Lügen und Geldgier, die Leichtgläubigkeit der Menschen und die Suche nach dem großen Glück.

10. bis 28. September, Am Heumarkt

■ Informationen: www.johannstrauss2025.at

ST. MARGARETHEN | OPER IM STEINBRUCH

Der Fliegende Holländer

Im Sommer 2025 wird die zerklüftete Felsenlandschaft des Steinbruchs Schauplatz einer besonders spektakulären Aufführung. Mit der hochkarätig besetzten Oper *Der Fliegende Holländer* lockt erstmals ein Werk von Richard Wagner nach St. Margarethen.

Regie führen wird Philipp M. Krenn, der in der Inszenierung von Werken Richard Wagners sowie für große Bühnen und Festivals als sehr erfahren gilt und 2025 unter anderem auch einen *Parsifal* bei den Festspielen in Erl präsentieren wird. Momme Hinrichs, betraut mit

dem Bühnenbild, ist bekannt für die perfekte Symbiose zwischen Bühnenräumen und Projektion, wodurch ein Gesamtkunstwerk entsteht, das durch die prachtvollen Kostümkreationen von Eva Dessecker vervollständigt wird. Die musikalische Leitung des Ensembles aus internationalen Spitzensängern übernimmt erstmals der international renommierte deutsche Maestro und erfahrene Wagner-Dirigent Patrick Lange.

Die dramatische, an der rauen Küste Norwegens angesiedelte Geschichte kreist um den titelgebenden Fliegenden

Holländer, einen Seefahrer, der dazu verdammt ist, mit seinem Geisterschiff ewig auf den Meeren umherzuirren. Nur alle sieben Jahre darf er an Land gehen, um die Liebe einer Frau zu gewinnen. Einzig eine solche Liebe und die unverbrüchliche Treue bis in den Tod können den Untoten von seinem Fluch erlösen.

Richard Wagner schrieb diese packende Oper unter dem Eindruck einer stürmischen Schiffsreise. Kein Komponist vor ihm hat das Tosen des aufgepeitschten Meeres so mitreißend in Musik gesetzt, niemand konnte

dem Schrecken eines Geisterschiffs derart plastische Klanggestalt verleihen. Daneben schuf der als Erneuerer der Oper gefeierte Wagner unvergleichliche Melodien. Die einzigartige Naturkulisse des Steinbruchs St. Margarethen, die schönste Freiluftbühne Europas, ist bestens dafür geeignet, die Meeres-, Gewitter- und Gefühlsstürme Wagners auch für ein Publikum zu erschließen, das erstmals die Faszination Wagner erleben möchte.

9. Juli bis 23. August 2025

■ Informationen: www.operimsteinbruch.at



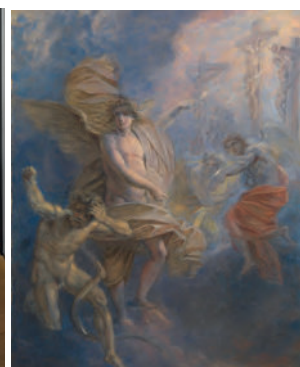
Der Fliegende Holländer Foto: Oper im Steinbruch, © Arena

Meisterwerke und kritische Perspektiven

Mit ihren berühmten Kunstsammlungen besitzt die im 17. Jahrhundert gegründete traditionsreiche Akademie der bildenden Künste Wien einen außergewöhnlichen Schatz von internationaler Bedeutung. So birgt die Gemäldegalerie unvergleichliche Meisterwerke wie das *Weltgerichts-Triptychon* von Hieronymus Bosch und Glanzstücke von signifikanten Künstlern wie Lucas Cranach dem Älteren, Tizian, Rubens, Rembrandt und Guardi. Das Kupferstichkabinett wiederum zählt zu den hervorragendsten grafischen Sammlungen in Österreich, und die Glyptothek bietet einen umfassenden Überblick über die europäische Skulpturengeschichte. Insgesamt beherbergen die Kunstsammlungen 1200 Gemälde und über 100 000 Arbeiten auf Papier vom 14. bis zum 21. Jahrhundert sowie etwa 450 exemplarische Gipsabgüsse. In der temporär arrangierten Schausammlung werden nun Highlights aus der Sammlung der Gemäldegalerie, von

der Akademie ermöglicht. Scherübel widmet sich nun konkret dem Gemälde *Die Heilige Sippe* (1510–1512), das Cranach anlässlich der Heirat mit der Patriziertochter Barbara Brengbier geschaffen haben soll. Den in Montreal lebenden österreichischen Künstler interessiert am genannten Bild vor allem das architektonische Setting, in das die Heilige Sippe platziert wird. Daraus ergibt sich für ihn unter anderem die Frage, ob und auf welche Weise dieses mit dem spezifischen Entstehungskontext des Bildes und der merkantilen Seite von Cranachs Bildproduktion in Verbindung zu bringen ist. Scherübel's Intervention besteht nun in einer spektakulären Übersetzung der architektonischen Kulisse im Gemälde in einen dreidimensionalen Bühnenraum; weitere eigens für die Ausstellung konzipierte Werke sind in einem separaten Raum zu sehen.

bis 16. Februar 2025



links: Hieronymus Bosch, *Weltgerichts-Triptychon*, um 1490–1505 © Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien, Foto: Iris Ranzinger

Mitte: **Ausstellungsansicht** © Kunstsammlungen der Akademie der bildenden Künste Wien, Foto: Iris Ranzinger • rechts: **Heinrich Friedrich Füger, *Klopstock, Messiasde, IX. Gesang – Verdammung der Seele von Judas Ischariot*, zwischen 1813 und 1818** © Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien

Bosch über Rubens bis Bartolomé Esteban Murillo, Anthonis van Dyck und Jacob van Ruisdael, präsentiert: Unter dem Motto „Die Sammlung betrachten“ fokussiert sie auf die Epoche des Barocks und widmet sich schwerpunktmäßig auch der Entwicklung der Raumdarstellung in der Malerei der frühen Neuzeit nördlich und südlich der Alpen, dem Schaffen des Renaissancekünstlers Lucas Cranach des Älteren, dem Künstlerbildnis und Künstlerselbstbildnis des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts sowie der Verwendung von Architekturfragmenten als Versatzstücke in der Malerei der Barockzeit. Diese Themen nehmen Bezug auf das von Klaus Scherübel gestaltete Insert *Cranach's Holy Productivity VOL. 28 – ein Einschub (Insert) im Rahmen des spannenden Ausstellungsformats „Die Sammlung betrachten & An Insert by ...“*, das kritische Perspektiven zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler auf Werke oder Werkgruppen der historischen Kunstsammlungen

Die intensive Sonderausstellung *Die Pfeile des wilden Apollo. Klopstockkult & Ossianfieber* kombiniert zu den Klängen von Haydn, Gluck und Schubert Werke des österreichischen Klassizismus, Zeugnisse der internationalen Frühromantik und narkotische Bildwelten der Nazarener. Ausgangspunkt der Schau ist der abrupte Einbruch des Irrationalen, der sich in der Ära der Aufklärung und Jahrzehnte vor der Französischen Revolution in überschwänglichen Gefühlsäußerungen, in Vorstellungen eines spiritualistischen Geschlechtertauschs und einer gebrochenen, heroisch-introspektiven Kunstauffassung äußerte. Der sich abzeichnende Epochenwechsel leitete eine für die Bildkunst problematische Ablösung des Augenscheins durch das Sphärische und Diffuse ein – mit einer verstärkten Hinwendung zur Akustik.

7. März bis 25. Mai 2025

■ **Informationen:** www.kunstsammlungenakademie.at

Hochkarätig und am Puls der Zeit



The Tiger Lillies © Andrey Kezzyl



Lars Eidinger © Spyros Renn

begeistert: „Das Klagenfurt Festival belebt nicht nur die Vorsaison, sondern ist ein wichtiger Baustein zur Positionierung von Klagenfurt als junger, welt-offener Stadt, in der das ganze Jahr über Kultur in vielen Facetten spürbar ist. Das herausragende Programm ermöglicht uns, im Frühjahr 2025 eine starke Marketinginitiative zu setzen, mit der wir zusätzliche Gäste nach Klagenfurt holen werden. Auch im Verkauf werden wir als Tourismus Klagenfurt das kulturelle Angebot der Landeshauptstadt im Frühjahr forcieren.“

23. Mai bis 11. Juni 2025

www.klagenfurtfestival.com

Vom 23. Mai bis 11. Juni 2025 lockt das hochkarätige Klagenfurt Festival wieder kulturinteressierte Besucherinnen und Besucher aus dem gesamten Alpen-Adria-Raum in die schöne Stadt am Wörther See. So sind im Rahmen des Festivals unter anderem umjubelte Schauspielgrößen wie Lars Eidinger, Bibiana Beglau, Ben Becker oder Philipp Hochmair mit intensiven Auftritten zu erleben. Ebenfalls auf dem Programm stehen internationale Acts wie das spannende Performancekollektiv Bonaparte oder ein Konzert mit der für ihren dunklen Soul gefeierten Sängerin Sharon Kovacs. Zu Gast sind auch die wundervolle Soap&Skin und Clara Luzia, das Aushängeschild der österreichischen Indieszene. Deutschlands schillernder Popliterat Benjamin von Stuckrad-Barre liest im Burghof aus seinem Bestseller *Noch wach?*, im Stadttheater widmet sich die tolle Musicbanda Franui gemeinsam mit Nicholas Ofczarek Thomas Bernhards Roman *Holzfällen* (der bekanntlich bei seinem Erscheinen einen Skandal auslöste), und auch der einflussreiche Elektropopmusiker und Schriftsteller Peter Licht ist in Kärntens pulsierender Hauptstadt zugegen.

Das diesjährige Programm des Festivals stellt sich überdies den politischen Themen der Zeit: Die fulminanten britischen Tiger Lillies reagieren auf die aktuellen Kriege mit ihrer Bearbeitung von Karl Kraus' monumentalem Werk *Die letzten Tage der Menschheit*, das schräge Online-Satiremagazin *Die Tagespresse* präsentiert einen witzigen Streifzug durch die Geschichte, und die mutigen Künstlerinnen von Pussy Riot zeigen eine überarbeitete Fassung der *Riot Days*. „Ich freue mich“, sagt Intendant Dr. Bernd Liepold-Mosser über das kommende Festival, „dass das Klagenfurt Festival vom Publikum so gut angenommen wurde und dass wir heuer ein ganz besonders spannendes Programm mit vielen Highlights anbieten können.“

Und auch Mag. Helmuth Micheler, Geschäftsführer des Tourismusverbands Klagenfurt am Wörther See, zeigt sich

PfingstKlang

Mit ganz besonderen Highlights lockt auch der genreübergreifende PfingstKlang vom 6. bis 9. Juni 2025 in das Klagenfurter Konzerthaus: Man darf sich auf den fantastischen Violinisten Daniel Hope ebenso freuen wie auf ein Konzert mit der Starsopranistin Krassimira Stoyanova (mit Maria Prinz am Klavier) und auf eine Veranstaltung mit der renommierten Musikwissenschaftlerin Irene Suchy. Ebenfalls auf dem Programm steht auch ein einzigartiger John Lennon Tribute, ein faszinierender Abend mit den Wiener Comedian Harmonists und Christoph Wagner-Trenkwitz sowie eine Lesung mit Ursula Strauss, die sich Alfred Polgar widmet und dabei vom Cellisten Matthias Bartolomey und der Pianistin Ariane Haering musikalisch kongenial begleitet wird. Abschließend soll zudem auf das Kinderkonzert „Max und Moritz“ verwiesen werden: Hier wird Wilhelm Buschs alte, aber immer noch sehr aktuelle Geschichte auf wunderbar neue Weise erzählt!

6. bis 9. Juni 2025 • www.pfingstklang.at



Daniel Hope © Inge Prader



Wiener Comedian Harmonists © Michael Pöhn

Neuer Glanz und viel geliebte Traditionen

Weltstar Jonas Kaufmann hat nun als neuer Intendant die künstlerische Leitung der renommierten Tiroler Festspiele Erl übernommen. Inmitten einer märchenhaften Alpenlandschaft sind einzigartige musikalische Sternstunden zu erleben.

Er habe sich „stante pede in den Ort und in dieses Festival verliebt“, sagte der weltweit gefeierte Starenor über die renommierten Festspiele in der malerischen Tiroler Alpen-gemeinde. „Es ist eine Herzensangelegenheit von mir geworden.“ Die Rede ist natürlich von Jonas Kaufmann, der als neuer Intendant der Tiroler Festspiele Erl inmitten einer prachtvollen Naturlandschaft das Zepter schwingt. An der Seite des Superstars wirken überdies zwei große Namen der internationalen Opernszene: Als neuer Chef-



Jonas Kaufmann © Gregor Hohenberg/Sonyclassical-OWS Irene Roberts © Andrew Bogard

dirigent des Festspiel-Orchesters wird Asher Fisch ganz besondere Erler Klangerlebnisse kreieren. Eine weitere Koryphäe in Kaufmanns Team ist zudem der neue Erler Casting Director Ilias Tzempetonidis, den man als bravourösen Besetzungschef von gefeierten Institutionen wie dem Teatro San Carlo in Neapel, der Pariser Oper und der Mailänder Scala kennt. Ein Erler Dream-Team also, das schon in seiner ersten Wintersaison hochkarätige Opern- und Konzerterlebnisse verantwortete: Nachfolgend soll auf zwei Festspiel-Highlights im Jahr 2025 verwiesen werden.

Hochkarätiger *Parsifal* und pianistische Sternstunden

Asher Fisch wird im österlichen Erl 2025 auch die musikalische Leitung von Richard Wagners *Parsifal* übernehmen, einer aufsehenerregenden Neuproduktion mit Jonas Kaufmann persönlich in der Titelpartie, der amerikanischen Mezzosopranistin Irene Roberts als Kundry und dem herausragenden Bariton Georg Nigl als Klingsor. Für diese Inszenierung der Geschichte des „reinen Toren“ zeichnet der von Kaufmann sehr geschätzte österreichische Regisseur Philipp M. Krenn verantwortlich – obwohl das Pas-



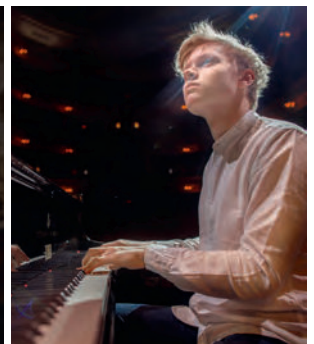
Festspielhaus © Cornelia Hoschek

sionsspielhaus, sonst Ort der großen Wagner-Aufführungen, im Jahr 2025 von den Passionsspielen selbst genutzt wird, sind Richard Wagner und sein Werk also auch in Kaufmanns erster Saison auf bemerkenswerte Weise präsent. Umso mehr übrigens, als in Begleitung zu dieser *Parsifal*-Produktion auch ein tolles Familienkonzert auf dem Frühlingsprogramm steht: Hier gehen Jung und Alt auf Entdeckungsreise durch die wunderbar fantastischen Welten, die Wagner in seinem letzten Musikdrama erstehen lässt. Die vor einigen Jahren im Frühling eingeführten „Klavier-tage“ werden übrigens, so kündigt Jonas Kaufmann an, nun während der großen Festivalzeiten in Form von hochklassigen Klavierkonzerten stattfinden. So finden sich im Sommer 2025 drei exzeptionelle Abende im Programmkalender: Lucas Débargue, der als gefeierter Solist in den Konzertsälen ebenso beeindruckt wie mit seinen CD-Einspielungen, wird sich etwa dem Werk von Gabriel Fauré widmen; die junge russische Pianistin Alexandra Dovgan, die führende Musikkritiker zu Begeisterungstürmen hinreißt und der eine Weltkarriere prophezeit wird, spielt unter anderem Schumann und Beethoven; und der 2001 geborene sensationelle, international umjubelte Pianist Alexander Malofeev, der ebenso wie Dovgan schon auf den Podien der bedeutendsten Konzertsäle zwischen Wien und New York zu erleben ist, vertieft sich in Erl in Kompositionen etwa von Schubert und Alexander Skrjabin.

■ Informationen: www.tiroler-festspiele.at



Alexandra Dovgan © www.amcmusic.com



Alexander Malofeev © Xenie Zasetzkaya

Destination Mozart

„Destination Mozart“ – dieses Motto umspielt die Mozartwoche 2025. Alle Wege führen zu Mozart, über Monteverdi, Händel, Bach und Haydn, deren Werke sich kongenial mit Mozarts reichem Œuvre zusammenfügen und die ihm Wegbereiter, Inspiration oder Vorbilder waren.

„Destination Mozart“ – das ist große Oper mit Monteverdis Meisterwerk *L'Orfeo* in der

Inszenierung des Regisseurs und Puppenspielers Nikolaus Habjan. Das Zusammenspiel von herausragenden Solisten und Puppenspielern wird von Christina Pluhar und ihrem Originalklangensemble L'Arpeggiata musikalisch begleitet. Neben Orfeo Rolando Villazón stehen auch Alice Rossi, Céline Scheen sowie Tamara Ivaniš auf der Bühne.

„Destination Mozart“ – das sind opulenter Orchesterklang und feine Kammermusik. So konzertieren die Wiener Philharmoniker unter anderem mit Adam Fischer, Igor Levit, Sonya Yoncheva, Oksana Lyniv und Juan Diego Flórez, Jordi Savall mit Le Concert des Nations, das Collegium



Rolando Villazon in *L'Orfeo* © Ludwig Olah



Oksana Lyniv © Oleh Pavliuchenkov

Vocale Gent mit Philippe Herreweghe, das Mahler Chamber Orchestra mit Mitsuko Uchida, das Chamber Orchestra of Europe mit Robin Ticciati, die Cappella Andrea Barca mit Sir András Schiff; Pianist Fazil Say ist ebenso dabei wie François Leleux und Lisa Batiashvili sowie die Brüder Andreas und Daniel Ottensamer.

„Destination Mozart“ – das ist Mozarts *Gärtnerin aus Liebe* als kunstvolles Marionettenspiel, aber auch über Streetdance, Pubquiz und Stummfilmkino führen die Wege zu Mozart!

23. Januar bis 2. Februar 2025

■ Informationen: mozartwoche.at

CENTRE POMPIDOU-METZ

15 Jahre Centre Pompidou-Metz

Im Jahr 2025 feiert das Centre Pompidou-Metz sein 15-jähriges Bestehen mit einem ambitionierten und festlichen Programm, das moderne und zeitgenössische Kunst miteinander verbindet.

Das Jahr beginnt mit einem einzigartigen Blick auf unsere zeitgenössische Welt durch die Ausstellung *Nach dem Ende. Karten für eine andere Zukunft*. Mit den Werken von 40 internationalen Künstlern, kuratiert von Manuel Borja-Villel, bietet sie eine Neuinterpretation der Geschichte der transatlantischen Kunst und erforscht die grundlegenden Fragen von Identität, Grenzen und kollektivem Gedächtnis.

Die Feierlichkeiten zum 15-jährigen Bestehen des Centre Pompidou-Metz beginnen am 8. Mai mit einem langen Wochenende, an dem Vinii Revlon, Botschafter der Voguing-Kultur, als Dirigent auftreten wird. Gleichzeitig zeigt das Centre Pompidou in mehreren Räumen seine großartige Sammlung mit der Ausstellung *Sonntag*. Highlights sind unter anderem die außergewöhnliche Wand des Ateliers von André Breton und der Schachtisch von Marcel Duchamp. Eine Aus-



Wand des Ateliers von André Breton © Centre Pompidou, MNAM-CCI/Philippe Migeat/Dist. RMN-GP, © Adagp, Paris, 2025

wahl von Gemälden, Skulpturen, Installationen und Filmen wird mit Werken von Maurizio Cattelan in Dialog treten, von seinen ersten Werken wie dem riesigen Kickertisch *Stadium* bis hin zu seinen jüngeren Kreationen.

Nach der Party ist es Zeit für *Kopisten*, eine Ausstellung, für die das Centre Pompidou-Metz eine außergewöhnliche Zusammenarbeit mit dem Louvre-Museum eingegangen ist. Die Ausstellung versammelt 100 zeitgenössische Künstler, die die gleiche Einladung erhalten haben, aus den

Meisterwerken der Sammlungen des Louvre-Museums, die von der mesopotamischen Kunst bis zum 19. Jahrhundert reichen, eine Kopie anzufertigen.

Nach dem Ende. Karten für eine andere Zukunft

25. Januar bis 1. September 2025

Dimanche. Maurizio Cattelan und die Sammlung des Centre Pompidou: **8. Mai 2025 bis 2. Februar 2027**

Kopisten. In außergewöhnlicher Zusammenarbeit mit dem Louvre-Museum: **14. Juni 2025 bis 12. Januar 2026**

■ Informationen: www.centrepompidou-metz.fr/le

39. PAUL HOFHAIMER TAGE RADSTADT

Festival für Alte Musik & Neue Töne

Das Festival für Alte Musik & Neue Töne ist ein Geheimtipp unter Musik- und Kulturliebhaberinnen und Kulturliebhabern. Radstadt mit seinen knapp 5000 Einwohnern am Fuß der Radstädter Tauern präsentiert seit über 35 Jahren ein Festivalprogramm auf höchstem Niveau. Wie jedes Jahr bringen alte Bekannte und spannende Neuentdeckungen Leben in die „Alte Stadt im Gebirge“. Zu den Höhepunkten 2025 zählen unter anderem eine Video- und Audio-Performance des Künstlers Florian Nitsch an der Stadtmauerfassade, Orgelmusik mit Martin Riccabona, Konzerte mit dem Ensemble BachWerkVokal und dem



Radstadt, malerische Kulisse für die Paul Hofhaimer Tage © TVB Radstadt

international renommierten MINGUET QUARTETT. Maria Hofstätter und Wolfram Berger lesen aus dem Briefwechsel Christine Lavants und Werner Bergs, das Duo Manuel Randi & Alex Trebo präsentiert seine CD *Talea*.

Ein kleines Renaissanceschloss, ein 500 Jahre alter Stadtturm und die spätgotische Stadtpfarrkirche bilden den Rahmen für die Konzerte. Dies schafft

eine einzigartige Festivalatmosphäre. **29. Mai bis 1. Juni 2025**

■ Informationen:

Kulturkreis Das Zentrum Radstadt, Tel. +43 (0) 6452/7150
office@daszentrum.at • www.daszentrum.at

39. KISSINGER SOMMER INTERNATIONALES MUSIKFESTIVAL

„Je ne regrette rien“

So lautet das Motto des 39. Kissinger Sommers. Damit steht der Schwerpunkt des Musikfestivals 2025 fest: Frankreich! Vom 20. Juni bis 20. Juli wird die UNESCO-Welterbe-Stadt Bad Kissingen zum Schauplatz für hochkarätige Konzerte und kulturelle Veranstaltungen. Von der Kleinkunst bis zur großen Konzertgala, vom Chanson bis zum Opernabend ist alles vertreten, exquisite Raritäten inklusive. Künstlerinnen und Künstler wie das Orchestre Philharmonique de Radio France, Jean-Yves Thibaudet, Hilary Hahn, Anne-Sophie Mutter, Igor Levit, Les Arts Florissants



„Je ne regrette rien“ © Hanna Becker



Vladimir Korneev © Elena Haucke

mit Dirigent William Christie, Sabine Devielhe und das Münchner Rundfunkorchester mit Dirigent Ernst Theis und Sänger Vladimir Korneev sind nur einige der zahlreichen Highlights. Abseits der großen Bühnen gibt es auch viel zu entdecken: den Symphonic Mob – Bayerns größ-

tes Spontanorchester –, die Prélude-Konzerte an verschiedensten Orten und das Format „Auf einen Kaffee mit ...“, bei dem Alexander Steinbeis mit Künstlern ins Gespräch kommt.

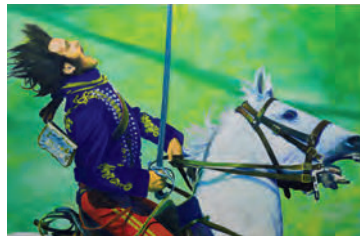
20. Juni bis 20. Juli 2025

■ Informationen und Karten: www.kissingersommer.de

DEICHTORHALLEN HAMBURG

Blow-Up. Eine Retrospektive

Der Schweizer Künstler Franz Gertsch (1930–2022) gilt als Pionier des Fotorealismus und als Meister des modernen Holzschnitts. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts prägte er einen neuen Begriff des Realismus in der Malerei und erlangte mit seinen Gemälden und Holzschnitten weltweiten Ruhm.



links: Franz Gertsch, *Huaa...!*, 1969, Dispersion auf ungründertem Halbleinen, Nachlass Franz Gertsch © Franz Gertsch AG • rechts: Franz Gertsch, *Johanna I*, 1983–1984 © Franz Gertsch AG, Foto: Dominique Uldry, Bern, 2011

Die retrospektive Ausstellung in den Deichtorhallen Hamburg zeigt vom 13. Dezember 2024 bis 4. Mai 2025 eine Werkübersicht des Künstlers aus mehr als 60 Jahren

künstlerischen Schaffens: überdimensionale, bis zu sechs Meter große Gemälde der Jugend- und Musikszene aus den 1970er-Jahren, ikonische Frauenporträts aus den 1980er-Jahren, Familienbilder und Porträts seiner Künstlerfreunde, epische Landschaften und Naturaufnahmen aus den letzten bei-

den Jahrzehnten sowie monumentale Holzschnitte.

13. Dezember 2024 bis 4. Mai 2025

■ Informationen: www.deichtorhallen.de

StadtSchönheit am Bodensee



© MTK/Dagmar Schwelle

In Konstanz, der wunderschönen und historisch bedeutenden Stadt inmitten der Vierländerregion Bodensee, werden Tradition und Moderne ebenso elegant vereint wie Kunst und Shopping. Die mittelalterliche Altstadt lädt zum gemütlichen Einkaufsbummel ein, der Hafen mit atemberaubender See- und Alpenkulisse zum Flanieren, die Gastronomie zum grenzenlosen Genießen und die exzellenten Kulturevents zu anregenden Sinnesimpulsen.

So wird in Konstanz natürlich auch der Silvesterabend zu einer überwältigenden Erfahrung, zieht sich doch ein buntes, facettenreiches Programm von der romantischen Innenstadt bis zum Bodensee. Zu erleben sind zudem Konzerte, fulminante Partys und feine Silvestermenüs in Konstanz Restaurants, die den Rutsch ins neue Jahr auf mitreißende Weise begleiten.

Die magische Schönheit des schneeglitzernden Konstanz lässt sich mit dem „Winterspezial“-Arrangement der Konstanz Hotels sehr gut kombinieren: Dieses Package bietet bis 16. März 2025 besondere Genuss-, Kultur- und Shopperlebnisse, so zum Beispiel spezielle Angebote im Einzelhandel, vergünstigte Kultur- und Wellnessbesuche oder einmalige Erlebnisangebote, die allesamt für ein warmes Wohlgefühl in der kalten Saison sorgen.

Das Hotelarrangement „Shopping mit dem Lieblingsmenschen“ wiederum lädt dazu ein, zu zweit durch die malerischen Konstanz Gässchen mit ihren zahlreichen Wandmalereien zu spazieren und zum Beispiel in den kleinen, häufig versteckt liegenden Läden sowie in den inhabergeführten Traditionsgeschäften ganz besondere Schätze zu entdecken. Ob edler Schmuck, aktuelle Mode und feine Delikatessen in den Shops, Kaffeegenuss in der Altstadt und am Hafen oder das reiche kulinarische Angebot: Noch bis 31. März 2025 lassen sich mit diesem Hotelpackage unvergessliche gemeinsame Momente erleben. Zudem lockt das pulsierende Konstanz im Jahr 2025 auch mit einer Reihe

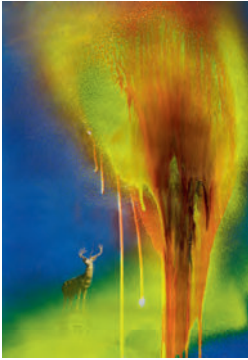
herausragender Events an den Bodensee: Zu den Highlights zählen neben der fröhlichen, legendären Konstanz Fasnacht etwa auch das Campus Festival, der grenzüberschreitende 24h-Flohmarkt oder das sommerliche Seenachtfest. Das renommierte Konstanz Musikfestival begeistert überdies mit einer exzellenten Mischung aus Klassik und Jazz, und auch im historischen Festsaal des Inselhotels erleben Kulturliebende und Klassikfans bei abendlichen Konzerten hochkarätigen Musikgenuss.

Das Theater Konstanz eröffnet die Open-Air-Saison 2025 mit Bertolt Brechts *Dreigroschenoper* auf der großen Bühne auf dem Münsterplatz – zusammen mit der Bodensee Philharmonie wird Regisseurin Christina Rast mit ihrer Inszenierung für ein Spektakel unter freiem Himmel sorgen. Spannende Entdeckermomente gibt es auch in den Konstanz Museen mit Ausstellungen zur Geschichte der Narretei am Bodensee vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, die Schau *Lebensraum Bodensee – Spuren eines Jahrhunderts* blickt auf das Beziehungsgeflecht der Lebewesen im und am See, und die Städtische Wessenberg-Galerie widmet der Farbe Blau eine exklusive Ausstellung. Darüber hinaus wird das imposante *Asisi-Panorama*, in dem das spätmittelalterliche Konstanz erlebbar wird, im Herbst eröffnet.

Tipp: Jubiläumsjahr für alle Sinne & Jahr der Geschichte 2.0 2025 feiert die Spitalstiftung Konstanz ihr 800-jähriges Bestehen. Gegründet wurde sie im Jahr 1225 von den Konstanz Bürgern Heinrich von Bitzenhofen und Ulrich Blarer. Damit ist sie eine der ältesten Bürgerstiftungen Deutschlands und die älteste in der Vierländerregion Bodensee. Die ebenfalls 1225 entstandene Spitalkellerei ist die älteste noch existierende Stiftungskellerei Deutschlands. Die Kellerei selbst befindet sich am Eingang der Niederburg, des ältesten Konstanz Stadtteils.

■ Informationen: www.konstanz-info.com

Katharina Grosse. The Sprayed Dear



Katharina Grosse, *Acrylic on print*, 2024 © VG Bild-Kunst, Bonn 2024

2025 präsentiert die Staatsgalerie Stuttgart als Große Landesausstellung das beeindruckende Werk von Katharina Grosse im Kunstgebäude. Die 1961 in Freiburg im Breisgau geborene Malerin ist international für ihre einzigartigen raumgreifenden Farbinstallationen bekannt, in denen sie die traditionellen Gattungsgrenzen überschreitet und ganze Räume, Objekte und Landschaften in farbgewaltige Kunstwerke verwandelt. Die Ausstellung zeigt einen bisher unbekannteren Aspekt ihres Schaffens. Die Auswahl von skulpturalen und plastischen Werken aus den 1980er-Jahren bis heute gewährt einen gänzlich neuen Blick auf die Entwicklung der Künstlerin. Höhepunkt der Ausstellung wird eine atemberaubende Installation im 26 Meter hohen Kuppelsaal im Kunstgebäude sein. **11. April 2025 bis 11. Januar 2026**

■ Informationen: www.staatsgalerie.de

Große Opern im Chiemgau



Eingebettet auf einem grünen Hügel im Chiemgau, vereint Immling Kulturgenuß und Naturerlebnis in einzigartiger Harmonie. Die Besucher erwarten vom 21. Juni bis 10. August 2025 drei willensstarke Frauen in drei großen Opern: *Carmen*, *Manon Lescaut* und *La forza del destino* stehen auf dem Programm. Ein großes Orchesterkonzert vereint Mahlers *Titan* mit Stücken von Rachmaninow. Dazu gibt es abwechslungsreiche Konzert- und Kultabende sowie einen Abend mit der Autorin Elke Heidenreich. Die *Zauberflöte* als Kinderoper und das Musical *Dracula* begeistern Groß und Klein.

21. Juni bis 10. August 2025

■ Informationen und Tickets:

Tel. +49 (0) 8055/9034-0 • www.immling.de

Rachel Ruysch – Nature into Art

Ihre prachtvollen, täuschend echt wirkenden Blumenstillleben mit exotischen Pflanzen und Früchten, Schmetterlingen und Insekten galten bereits zu Lebzeiten als begehrte Sammlerstücke. Als Tochter des renommierten Professors für Anatomie und Botanik Frederik Ruysch erstes weibliches Mitglied der *Confrerie Pictura*, Hofmalerin in Düsseldorf, Lotteriegewinnerin und Mutter von zehn Kindern war Rachel Ruysch (1664–1750) eine Ausnahmerecheinung ihrer Zeit. Bis 16. März 2025 widmet die Alte Pinakothek ihr die weltweit erste große monografische Ausstellung. Belehrt wird nicht nur die künstlerische Entwicklung Ruyschs, sondern auch ihr intellektuelles Umfeld und ihre Verbindungen zur Wissenschaft.



links: Rachel Ruysch (1664–1750), *Stillleben mit Rosen, Tulpen und Sonnenblume*, 1710, The National Gallery, London, Leihgabe der Sammlung von Janice und Brian Capstick © Privatsammlung

rechts: Juraen Pool (1666–1745) und Rachel Ruysch (1664–1750), *Selbstporträt von Juraen Pool II mit seiner Frau Rachel Ruysch und dem gemeinsamen Sohn Joan Willem Pool*, vor 1716, Stadtmuseum Düsseldorf © Stadtmuseum Düsseldorf



Mit mehr als 200 Exponaten, darunter rund 80 Gemälden aus internationalen Sammlungen, versammelt die Ausstellung nicht nur Ruyschs bedeutendste Werke, sondern auch Porträts, naturwissenschaftliche Objekte und Werke ihrer künstlerischen Vorbilder.

Rachel Ruysch – Nature into Art ist ein Projekt der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, des Toledo Museum of Art und des Museum of Fine Arts in Boston. Die Münchner Schau steht unter der

Schirmherrschaft von Sophie Prinzessin von Bayern.

bis 16. März 2025

■ Weitere Informationen zur Ausstellung und zum umfangreichen Begleitprogramm sowie Tickets für Ihren Besuch erhalten Sie auf www.pinakothek.de/nature-into-art

Würzburger Originale, Bauern und Bilder des Alltags

Das Museum im Kulturspeicher (MIK) in Würzburg spannt 2025 mit Sonderausstellungen einen breiten zeitlichen und thematischen Bogen.

Die Retrospektive *Dieter Stein – „die Augen auswaschen“*, die seit Mitte Oktober die Wiederentdeckung dieser besonderen Künstlerpersönlichkeit fördert, hat mit unter anderem den ersten abstrakten Gemälden aus Würzburg viele Besuchende begeistert. Aus diesem Grund wurde die Ausstellung nun bis 23. Februar 2025 verlängert. Ab 15. März folgt die Ausstellung *Wolfgang Lenz – Phantastische Orte* in Kooperation mit dem Martin von Wagner



oben: Blick auf den Startpunkt der *Dieter Stein*-Retrospektive
© MIK • Nachlass Dieter Stein, Foto: Johannes Kiefer



links: Wolfgang Lenz, *Die Sängerin Frau Halász-Krefel*, 1976, Mischtechnik
© Nachlass Wolfgang Lenz
rechts: Käthe Kollwitz, *Losbruch*, 1902/03, Zyklus *Bauernkrieg*, Blatt 5, Strichätzung, Kalmadel, Aquatinta
© Museum der Bildenden Künste Leipzig

Museum und der Residenz, die diesem weiteren bedeutenden Würzburger Maler gewidmet ist. Am 11. April startet zudem die Sonderausstellung *BAUERN! Protest, Aufruhr, Gerechtigkeit*, die im Rahmen des 500-Jahre-Gedenkens an den Bauernkrieg einen künstlerischen Bogen vom 19. Jahrhundert über die klassische zur Kunst der DDR und der BRD bis zur internationalen Gegenwart schlägt. Ab 20. September 2025 präsentiert Lena Schramm ihre erste Einzelausstellung im Kulturspeicher. Ihre Malerei überführt ironisch Bilder aus der Alltagswelt, wie Hubba-Bubba-Kaugummis, Formel-1-Aufnäher und Ecstasy-Siegelbilder, in die Kunst. Im MIK widmet sie sich dabei dem Thema Weinanbau in Würzburg. Den Jahresabschluss bildet ab 13. Dezember 2025 die Neupräsentation der Sammlung *Peter C. Ruppert – Konkrete Kunst in Europa nach 1945*, die seit 2002 als Dauerleihgabe im MIK zu sehen ist.

■ Informationen: kulturspeicher.de

KULTURKICK REGENSBURG

Frischekultur für die Sinne

Frisch, frisch, jung – KulturKick Regensburg heißt das besondere Programm zum Jahresanfang. Es ist Frischkultur und Vitaminspritze für die Sinne, Augen- und Ohrenschaus. Gleich zu Jahresbeginn setzt dieses anregende Programm eine Reihe guter Vorsätze in die Tat um: mehr erleben, öfter genießen, bei exklusiven Kulturevents dabei sein. Das Aufeinandertreffen von historischer Bausubstanz und Zeitgenössischem inspiriert. Erleben Sie *Enlightment*, die neue Show der Künstler von Projektal Zürich, mit spektakulären Animationen zu Vivaldis *Vier Jahreszeiten*, ein „Drumweekend“ – DAS Schlagzeugfestival Regensburg –, „Sparks & Visions“, das internationale Jazzfestival im Theater Regensburg, sowie die ewigen Gesänge der Regensburger Domspatzen in der Karwoche und zu Ostern. Übrigens: Die Regensburger Domspatzen feiern 2025 ihr 1050-Jahre-Jubiläum – seit Kurzem auch mit einem Mädchenchor – mit zahlreichen Sonderkonzerten. Besuchen Sie die internationale Kurzfilmwoche, eines der renommiertesten Kurzfilmfestivals Deutschlands. Ohrenschaus mit internationalen Stars bei den Odeon Concerten Regensburg, wie etwa der Academy of St Martin in the Fields, dem Concertgebouw Chamber Orchestra Amsterdam oder dem Jerusalem Symphony Orchestra ...



Enlightment © Uwe Moosburger

Weitere Highlights 2025:

Bayerische Landesausstellung *Ludwig I. – Bayerns größter König*
8. Mai bis 9. November 2025

Tage Alter Musik
6. bis 9. Juni 2025

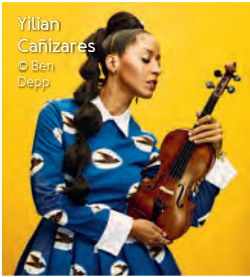
44. Bayerisches Jazz-Weekend
10. bis 13. Juli 2025

Thurn und Taxis
Schlossfestspiele
18. bis 27. Juli 2025

Museumsvielfalt mit großartigen Dauerausstellungen: Das Haus der Bayerischen Geschichte, das erst kürzlich wiedereröffnete und komplett neu gestaltete document Kepler, das document Reichstag im Alten Rathaus, das Fürstliche Schloss Sankt Emmeram mit den Thurn-und-Taxis-Museen bis hin zum Kunstforum Ostdeutsche Galerie – und noch viele mehr ... Kunst und Kultur zum Entdecken, Staunen und Genießen.

■ Informationen und Tipps:
Regensburg Tourismus GmbH
Rathausplatz, D-93047 Regensburg
Tel. + 49 (0) 941/507 44 10 • tourismus@regensburg.de
www.regensburg.deltourismus

Live erleben – das jazzahead! Festival



Yilian Cañizares
© Ben Depp



Célia Kameni
© Lucille Mouret



Kasiva Mutua
© Ashy

„Wenn du erst fragen musst, was Jazz ist, wirst du es nie erfahren“, wusste schon Louis Armstrong. Diese über 100 Jahre alte Musik war schon immer offen für Einflüsse aus den verschiedensten Kulturen. Damals wie heute gilt: Am schönsten ist es, Jazz live zu erfahren. Vier Tage lang wird Bremen wieder der Mittelpunkt der Jazzwelt sein, vom 23. bis 26. April. Über 100 Konzerte zeigen auf großen und kleinen Bühnen die lebensfrohe Vielfalt, die diese Musik im 21. Jahrhundert ausmacht. Das jazzahead! Festival ist seit 2006 Pflichttermin nicht nur für deutsche Jazz-Aficionados. Newcomer und international etablierte Bands geben sich rund um das Kulturzentrum Schlachthof und die Messe Bremen die Klinke in die Hand. Am Freitagabend wird gar die ganze Stadt zum Spielort, wenn bei der CLUBNIGHT 35 Spielstätt-

ten ihre Pforten öffnen, von der gemütlichen Bar bis zum prächtigen Theater. Los geht's bereits am Mittwochabend mit einem fulminanten Grand Opening und Bands aus den Festival-Partnerländern Spanien, Frankreich und Schweiz – darunter die französische Sängerin Célia Kameni, die als Stargast des Large Ensemble des Gitarristen Louis Matute für tanzbare Klänge sorgen wird. Für musikalischen Reichtum jenseits aller Genres stehen auch die kubanisch-schweizerische Violinistin Yilian Cañizares und die kenianische Perkussionistin Kasiva Mutua. Jazz steht für Freiheit – den Beweis wird die jazzahead! 2025 antreten.
23. bis 26. April 2025
■ Informationen: www.jazzahead.de

MEERESMUSEUM STRALSUND

Wir sind Meer!

Das MEERESMUSEUM in Stralsunds Altstadt ist der älteste Standort des Deutschen Meeresmuseums, zu dem auch das OZEANEUM, das NATUREUM und das NAUTINEUM gehören. Nach einer vierjährigen aufwendigen Modernisierung können Besucherinnen und Besucher die Ausstellungen des Museums nun wieder besichtigen. In der Kirchenhalle des ehemaligen Dominikanerklosters empfängt die imposante multimediale Inszenierung einer Jagd auf einen Sardinenschwarm die Gäste. Der nachfolgende Ausstellungsrundgang widmet sich der Entwicklung des Lebens aus dem Meer und seiner Vielfalt, beleuchtet die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Meer und zeigt Strategien für nachhaltige Fischerei auf. Das freitragende Stabwerk der oberen Ausstellungsebenen erhielt bis zu 14 Meter lange Öffnungen für die Installation von original großen Modellen von Meerestieren, wie Haien, Delfinen und einem Brydewal. Durch die Vergrößerung des Stabwerks wird auch der imposante Blick vom Erdgeschoss bis zum Gewölbe des Kirchenschiffs frei.



oben: In der Kirchenhalle des MEERESMUSEUMs empfängt das Modell eines Brydewals in der Installation *Sardine Run* die Gäste
Foto: Anke Neumeister/Deutsches Meeresmuseum • links: Ein digital bespielter Globus unter dem mittelalterlichen Kirchengewölbe zeigt meereskundliche Themen
Foto: Anke Neumeister/Deutsches Meeresmuseum

Derzeit finden noch Arbeiten am Neubau mit einem beeindruckenden Großaquarium statt. Es wird ein Karibikriff zeigen und den Auftakt des vollständig erneuerten Aquarienrundgangs bilden. Insgesamt 31 Becken nehmen Gäste zukünftig mit auf eine Reise in die Lebensräume der tropischen Meere von der Karibik über den Pazifik bis hin zum Indischen Ozean.
■ Informationen: www.deutsches-meeresmuseum.de

Kulturhauptstadt Chemnitz – „C the Unseen“

Ab dem 18. Januar 2025 ist die sächsische Industriestadt Chemnitz Kulturhauptstadt Europas 2025, gemeinsam mit 38 Städten und Gemeinden aus Mittelsachsen, dem Erzgebirge und dem Zwickauer Land. Gesellschaftliche Veränderungen waren stets Katalysator für Innovation.

Das Motto „C the Unseen“ könnte nicht besser gewählt sein. Es gilt, bislang Ungesehenes und Unentdecktes sichtbar zu machen und zu entdecken, und ist eine Einladung zu einer vielfältigen Entdeckungsreise in den Osten Deutschlands mitten in Europa.

Event-Highlights 2025

Bereits im Oktober 2024 eröffnete das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz (smac) die Ausstellung *Silberglanz und Kumpeltod*. Sie beleuchtet die Geschichte des Bergbaus, der die Region bis heute prägt, und die damit verbundenen Herausforderungen für die Zukunft (noch bis Juni 2025). Das Industriemuseum Chemnitz vergleicht in seiner Ausstellung *Tales of Transformation* die Entwicklung ehemaliger europäischer Industriestädte miteinander (April bis November 2025).

Die Kunstsammlungen Chemnitz zeigen mit der Ausstellung *European Realities* die vielfältigen Realismusbewegungen der 1920er- und 1930er-Jahre in bislang einzigartigem Umfang (Museum Gunzenhauser, April bis August 2025). Eine zweite große Schau widmen die Kunstsammlungen dem norwegischen Maler Edvard Munch und dem Thema Angst in Wechselwirkung mit verschiedenen zeitgenössischen Positionen (August bis November 2025).

In Zwickau beleuchtet die Ausstellung *Sonnensucher! Kunst und Bergbau der Wismut* (April bis August 2025). Die Theater Chemnitz bringen mit der Oper *Rummelplatz* ein Stück Bergbaugeschichte auf die Bühne, basierend auf dem gleichnamigen Roman des 1934 in Chemnitz geborenen Autors Werner Bräunig über die Wismut (Uraufführung September 2025).

Des Weiteren locken im Mai das Hutfestival, im Juni das Demokratiefestival KOSMOS Europe sowie das Mitmachfestival Makers united, im Juli und August das Kunstfestival Be-



Stadthalle Chemnitz © Ernesto Uhlmann, Radar Studios

gehungen sowie im September der Radsporevent European Peace Ride wieder zahlreiche Menschen in die Region.

Mitmachen ist außerdem Programm: In Chemnitz und der Kulturhauptstadtregion entstehen im Projekt *Makers, Business & Arts* neun Kreativwerkstätten, sogenannte Makerhubs, mit unterschiedlichen Schwerpunkten von Textil bis Kulinarik. Sie bieten Raum für

gemeinsames kreatives Tun. Highlight ist der Maker-Advent während der Weihnachtszeit.

PURPLE PATH – zeitgenössische Kunst verbindet die Kulturhauptstadtregion

Als ein großer neuer Publikumsmagnet entsteht bis 2025 der Kunst- und Skulpturenweg *PURPLE PATH*. Mit den Arbeiten wichtiger regionaler, nationaler und internationaler Künstler wächst in den 38 Partnerkommunen der Region eine einzigartige Ausstellung zeitgenössischer Kunst im ländlichen öffentlichen Raum. Die Werke, unter anderem von

Alice Aycock, Sean Scully, Jay Gard, Bettina Pousttchi, Tony Cragg, Friedrich Kunath, Leiko Ikemura und Nevin Aladağ, stellen einen Bezug zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft her. Sie knüpfen darüber hinaus ein symbolisches Band zwischen Chemnitz und den Partnerkommunen der Region. Bis Dezember erfolgten bereits 23 Aufstellungen künstlerischer Positionen.



PURPLE PATH: Alice Aycock, *Twister Again*, 2022 Foto: Ernesto Uhlmann

Chemnitzer Garagen erzählen Lebens- und Stadtgeschichten

Etwa 30 000 Garagen wurden in der DDR-Zeit von Chemnitzern überall in der Stadt gebaut. Sie waren Abstellplätze für Autos,

aber auch Räume für soziale Begegnungen oder den Rückzug ins Private. Das Projekt *#3000Garagen* beschäftigt sich mit der Frage, welche Rolle diese Orte heute spielen, zum Beispiel in einer Ausstellung von 100 Garagenporträts der Fotografin Maria Sturm, die ab Januar 2025 in Läden der Chemnitzer Innenstadt und ab Mai gebündelt im Garagen-Campus gezeigt werden. Gleichzeitig werden die Garagenhöfe mit Festen, Workshops und Kunstaktionen als soziokulturelle Gemeinschaftsorte aktiviert.

■ Informationen: www.chemnitz2025.de

Vom Bergbau zur Kultur

Wo's im Herzen hell wird

Das Erzgebirge verwandelt sich zur Weihnachtszeit in ein leuchtendes Märchenland, in dem Tradition lebendig wird und die Herzen höherschlagen. Diese besondere Region, die tief mit dem bergmännischen Brauchtum verbunden ist, entfaltet im Advent ihren Glanz: Fenster und Wohnräume schmücken sich mit Räuchermännern, Pyramiden, Nussknackern und Schwibbbögen – Kunstwerken, die Generationen verbinden und weltweit geschätzt werden. Symbole wie Engel und Bergmann erinnern daran, wie stark Weihnachten und Bergbaugeschichte hier miteinander verwoben sind.



Weihnachten in Seiffen
Foto: TVE, Uwe Meinhold



Ein unvergessliches Erlebnis –
Die Bergparaden im Erzgebirge

© Wolfgang Thiem



Foto: TVE, Dirk Rückschloss

Entspannung pur in den wohltuenden Thermen des Erzgebirges

wärmsten Thermalquelle Sachsens aufwartet, oder in Bad Schlema, wo das radonhaltige Heilwasser Körper und Seele verwöhnt – hier treffen alte Kurtraditionen auf moderne Wellnessangebote und schenken pure Erholung.
www.erzgebirge-tourismus.de/jahreszeit

UNESCO-Welterbe und Kulturhauptstadt Europas 2025

Das Erzgebirge hat nicht nur zur Weihnachtszeit viel zu bieten! 2019 wurde die Region zum UNESCO-Welterbe ernannt, 2025 zeigt sie gemeinsam mit Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas ihre lebendige Kulturgeschichte. Unter dem Motto „C the Unseen“ lädt Chemnitz dazu ein, neue Seiten der Metropole zu entdecken, die den Dialog zwischen regionalen Geschichten und europäischen Einflüssen feiern.

www.erzgebirge-tourismus.de/chemnitz2025

Tradition und Gänsehautmomente

Besucher tauchen in die zauberhafte Atmosphäre der zahlreichen großen und kleinen Weihnachtsmärkte ein, wo handgefertigter Weihnachtsschmuck und regionale Spezialitäten das Erlebnis einzigartig machen. Eine Besonderheit sind die Traditionen wie das Pyramidenanschieben, die stimmungsvollen Bergparaden und die gemütlichen Hutzenabende. Insbesondere die Bergparaden sind ein echtes Erlebnis für alle Sinne! Musiker im historischen Habit, marschierend im Einklang, schaffen eine Atmosphäre voller Stolz und Festlichkeit. Seit 2016 gehören diese Bergparaden sogar zum immateriellen Kulturerbe Deutschlands – ein Beweis für die lebendige Tradition, die Besucher mitreißt. Der Höhepunkt? Die große Bergparade in Annaberg-Buchholz am vierten Adventssonntag, ein Moment, den man erlebt haben muss.

www.erzgebirge-tourismus.de/weihnachtszeit



PURPLE PATH: Tony Cragg,
Stack im Kurpark Aue-Bad
Schlema Foto: Ernesto Uhlmann

Entspannung und Erholung in den Thermen des Erzgebirges

Ein Besuch im Erzgebirge bietet aber noch mehr: Mitten in dieser traditionsreichen Kulisse lässt sich wunderbar abschalten. Nach einem Tag voller neuer Eindrücke, umgeben von Weihnachtsglanz und Brauchtum, wartet eine wohltuende Vital-Auszeit in einer der traditionsreichen Thermenregionen Sachsens. Ob in Warmbad, das mit der

Das Programm verspricht mit über 1000 Veranstaltungen und mehr als 100 Projekten ein buntes, abwechslungsreiches Jahr. Die Ausstellung *Tales of Transformation* im Industriemuseum Chemnitz sowie die Edvard-Munch-Ausstellung in den Kunstsammlungen Chemnitz sind nur einige der zahlreichen Höhepunkte, die im Jahr 2025 erwartet werden.

Der Kunst- und Skulpturenweg *PURPLE PATH* ist eines der bedeutendsten Projekte der Kulturhauptstadtregion und bietet eine einzigartige Ausstellung zeitgenössischer Kunst im ländlichen öffentlichen Raum. Ein Großteil der Kunstwerke unter der Überschrift „Alles kommt vom Berg her“ wird im Erzgebirge zu finden sein, darunter Werke von Künstlern wie Alice Aycock, Sean Scully und Tony Cragg. Die offizielle Eröffnung findet vom 11. bis 13. April 2025 statt.

chemnitz2025.de/jahresuebersicht/

Viel los im Universum Friedenstein



links: Herzogliches Museum © Carlo Bansini • Ölskizze *Der heilige Gregorius von Nazianz* des flämischen Malers Peter Paul Rubens (1577–1640) © Thomas Müller

Als einer der größten Museumsstandorte Mitteldeutschlands vereint der Friedenstein in Gotha ein einzigartiges architektonisches Ensemble mit einer beeindruckenden Universalsammlung. Zu sehen sind bedeutende Werke, wie Gemälde von Cranach und Rubens, Skulpturen von Jean-Antoine Houdon, ägyptische Mumien und chinesisches Porzellan – kuratiert in Dauer- und Sonderausstellungen im Schloss Friedenstein sowie im Herzoglichen Museum. Im Jahr 2025 erwartet den Friedenstein anlässlich des 1250. Stadtjubiläums ein besonderes Jahr. Die Jahreshauptausstellung *GOTHA GENIAL?! – Geistesblitze & Dauerbrenner aus 1250 Jahren* zeigt vom 26. April bis 26. Oktober 2025, warum Gotha ein faszinierender Ort ist und welche Innovationen – etwa im Bildungs- und Versicherungswesen – hier ihren Anfang nah-

Hinweis

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird in „SIMSKULTUR Die Kultur-Highlights 2025“ auf die geschlechtsspezifische Differenzierung, zum Beispiel Künstler:innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber

S.I.M. – Special Interest Magazines Zeitschriftenverlagsges. m. b. H., Tuchlauben 7a, A-1010 Wien; Tel. +43 (0) 11513 22 05
E-Mail: office@simskultur.net • Internet: www.simskultur.eu

Grundlegende Richtung Information & Förderung der Kultur im deutschsprachigen Raum

Fotografien Die Bilder in dieser Ausgabe, soweit nicht anders gekennzeichnet, wurden von den Veranstaltern zur Verfügung gestellt

Cover Wien in Strauss und Braus 2025, © Johann Strauss 2025 Wien

Druck Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Horn, Österreich

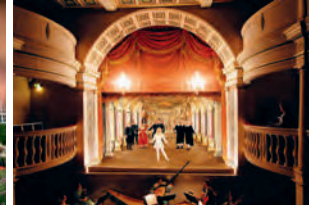
Vertrieb „SIMSKULTUR Die Kultur-Highlights 2025“ liegt als Beilage den Medien „DER SPIEGEL“, „arte Magazin“ sowie „profil“ bei und ist auch als E-Paper in der Lufthansa-Media-Box sowie auf www.simskultur.eu erhältlich.

Repräsentanz Deutschland CS CreativeSales, D-80337 München, Claudia Schwerdtfeger M.A., Tel. +49 (0) 8915529 3781
c.schwerdtfeger@simskultur.net

men. Beim beliebten Ekhof-Festival vom 17. Mai bis 25. Oktober können Besuchende Konzerte der Thüringen-Philharmonie Gotha-Eisenach genießen, an Führungen teilnehmen und die eindrucksvolle Kulisse des barocken Ekhof-Theaters erleben. Beim Schauspiel *Tartuffe*, das im Rahmen des Ekhof-Festivals aufgeführt wird, kommt sogar die original erhaltene Bühnenmaschinerie aus dem 17. Jahrhundert zum Einsatz.



Barockfest 2024 © Thomas Müller



Ekhof-Festival © Olaf Ittershagen

Weitere Höhepunkte sind das Friedenstein Open-Air vom 15. bis 31. August mit klassischen Konzerten und Popmusik sowie das Barockfest vom 19. bis 21. September, bei dem die Besuchenden zu einer Zeitreise ins 18. Jahrhundert eingeladen werden. Mit dem Friedensteinfest vom 24. bis 26. Oktober und dem historischen Festumzug wird das Universum Friedenstein erneut zum pulsierenden Erlebnisort.

■ **Informationen:** www.friedenstein-stiftung.de

MUSEEN DER STADT BAMBERG | HISTORISCHES MUSEUM BAMBERG

Vor 1000 Jahren

Leben am Hof von Kunigunde und Heinrich II.



Kaiser Heinrich II., Avatar von Arno Schimmelpfennig, mithilfe von Kl kreiert © Museen der Stadt Bamberg

Die Sonderausstellung *Vor 1000 Jahren* legt den Fokus nicht ausschließlich auf den Kaiser, sondern auch auf seine Frau Kunigunde und die Menschen in ihrem Umfeld. Mit szenografischen Inszenierungen und digitalen Anwendungen wird die Zeit um 1000 lebendig. Gäste erhalten einen

Einblick in die Hofhaltung, die Kriegszüge und die Herrschaft des Bistumsgründers, dessen Wirken für Bamberg von grundlegender Bedeutung gewesen ist. Ein buntes und vielseitiges Rahmenprogramm für Groß und Klein begleitet die Ausstellung, zu der ein Katalog erschienen ist.

bis 27. April 2025

■ **Informationen:** Museen der Stadt Bamberg
Alte Hofhaltung, Domplatz 7, D-96049 Bamberg
Di–So & Fei 10–17 Uhr, 24. Dez. 11–16 Uhr, 1. Jan. 13–17 Uhr
www.museum.bamberg.de



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11066-2411-1006



Schillernder Kunst-Hotspot Vaduz

Das Fürstentum Liechtenstein hat sich international als aufregende Destination für Kunstfans etabliert. In Vaduz versammelt sich mitten im pulsierenden Städtle kulturelle Vielfalt auf engstem Raum.

So beleuchtet das Kunstmuseum Liechtenstein in einer beispielhaften Retrospektive das vielschichtige Werk von Ana Lupaș, einer herausragenden Figur in der osteuropäischen Kunst. *Ana Lupaș. Intimate Space – Open Gaze* zeigt Arbeiten von den 1960er-Jahren bis heute und eröffnet neue Einblicke in das Schaffen dieser rumänischen Künstlerin, deren radikales Œuvre in einem von Unfreiheit und Unterdrückung geprägten Umfeld entstand (bis 16. März 2025). Den Start in das Jubiläumsjahr 2025 markiert zudem die Ausstellung *Silber steht Dir*: Mit einer Auswahl von 25 Werken aus der Sammlung sowie Vorschlägen für Ankäufe blickt das im Jahr 2000 eröffnete Kunstmuseum zurück und entwickelt Visionen für die Zukunft (28. Februar bis 9. Juni 2025). Seit den 1960er-Jahren verlassen Künstlerinnen und Künstler den „White Cube“ und realisieren Werke im öffentlichen Raum: eine bahnbrechende Entwicklung, die das Kunstmuseum in der hochkarätigen Ausstellung *Auf der Straße* mit Arbeiten von Francis Alÿs, Sari Dienes, Anna Jermolaewa, William Pope.L, Georgia Sagri oder Agnès Varda intensiv erforscht (11. April bis 31. August 2025).

Auch die Hilti Art Foundation lockt mit einer spektakulären Schau. Unter dem Titel *Die ganze Palette* werden 40 über-
ragende Arbeiten aus der berühmten Samm-



ANA LUPAȘ Selbstporträt, 1998, November 14–deceember 31, Szépművészeti Múzeum (Országgyűlési tér 3.) Csak látvány kárpót (Banksi Béla tér 1.)

lung präsentiert: Meisterwerke von Pablo Picasso, Max Beckmann, Piet Mondrian oder Karl Schmidt-Rottluff sind hier ebenso zu sehen wie erstklassige Neuerwerbungen, etwa von Edvard Munch, Sophie Taeuber-Arp, Gerhard Richter oder Callum Innes. Ebenfalls vertreten sind zudem Positionen von Henri Matisse und Jean Tinguely (bis 2. März 2025).

<https://kunstmuseum.li>

Im Liechtensteinischen LandesMuseum würdigt die hochinteressante Ausstellung *Vom halben zum ganzen Stimmvolk. 40 Jahre Frauen-*



stimmrecht in Liechtenstein die im Sommer 1984 nach mühsamen Kämpfen endlich realisierte Einführung des Frauenwahlrechts. Der steinige Weg bis zur Umsetzung wird mit einer Vielzahl von spannenden Exponaten, wie etwa Plakaten, Flugblättern und Fotografien, erlebbar gemacht (bis 26. Januar 2025).

Das exquisite Liechtensteinische PostMuseum wiederum präsentiert in der Schau „... dass man sich seiner etwas



mehr erinnern würde“ – Die Briefmarken von Eugen Verling einen bedeutenden Protagonisten der liechtensteinischen Briefmarkengestaltung: Zu erleben sind philatelistische Kleinodien des 1968 verstorbenen Künstlers, der auch die erste von einem Liechtensteiner entworfene Briefmarke geschaffen hat (bis 23. März 2025).

Kostbarkeiten aus fünf Jahrhunderten werden schließlich in der wundervollen Liechtensteinischen Schatzkammer präsentiert: Unvergleichliche Preziosen aus den Fürstlichen Sammlungen, wie ein faszinierender immerwährender Kalender für Kaiser Rudolf II. (um 1600), sind ebenso zu bestaunen wie das berühmte *Apfelblüten-Ei* von Fabergé sowie Mondgestein, das 1969 mit der legendären *Apollo 11*-Mission zur Erde gebracht wurde.

Bilder von oben nach unten: Kunstmuseum Liechtenstein: Ana Lupaș, *Self-Portrait (1 to 200)*, 2000, Papier, Buntstifte, Acryl- und Wachsfarben Foto: Carlo Favero, mit freundlicher Genehmigung der Künstlerin und von P420, Bologna, © Ana Lupaș • Liechtensteinisches LandesMuseum: Blick in die Ausstellung Foto: Silvia Abderhalden • Liechtensteinische Schatzkammer: Fabergé-Ei *Apfelblüten* © Liechtensteinisches LandesMuseum • Liechtensteinisches PostMuseum: *Landeswappen* aus der Serie *87. Geburtstag von Fürst Johann II.*, ausgeführt Entwurf, 1927 © Liechtensteinisches LandesMuseum



www.landmuseum.li

■ Informationen: www.tourismus.li/kultur